

Eingeführtes Lehrwerk: TERRA Erdkunde 2			
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen			
<i>Schwerpunkte:</i> Landschaftszonen der Erde, Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus, Nutzungswandel in Trockenräumen, Wirkungsgefüge des tropischen Regenwalds, gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung			
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über räumliche Orientierungsraster, - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen und unterschiedlichen Produktionsfaktoren her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln, - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für die Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung von Sachzusammenhängen und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen (auch elektronisch) an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich themenbezogene Informationen zu beschaffen, - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten/internetbasierten Geoinformationssystemen (WebGis oder Geodaten-Viewer), - unterscheiden allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff, - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, - erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, - sind fähig und bereit, Interessen und Raumanprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

	<p>- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</p>		
--	--	--	--

Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO – SI) dargestellt. Für das Fach Erdkunde erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen unter anderem

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen
- sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Bei der Bewertung werden die Verstehensleistung und die sprachliche Darstellungsleistung berücksichtigt.